
Lauf um die Welt

Das Sportprojekt von Waldorf 100

Der Lauf um die Welt ist das Sportprojekt von Waldorf 100, denn Sport begeistert und vermittelt gleichzeitig den Grundgedanken von Waldorf 100: Die Welt verbinden.

Beim Flensburg Marathon am 10. Juni 2018 fiel der Startschuss zu einem Staffellauf quer durch Deutschland. Ausgehend von der nördlichsten deutschen Waldorfschule soll ein Staffellauf alle Schulen verbinden. Seitdem ist der Stab gen Süden unterwegs. In Hamburg wurde der Staffelstab dreigeteilt. Die Teilstücke mit den Aufschriften „Die Welt ist gut“, „Die Welt ist schön“, „Die Welt ist wahr“ wandern auf drei Routen nach München, wo die Teilstücke im Frühjahr 2019 wieder zusammengefügt werden sollen. Von dort geht der Weg im Osten wieder nordwärts bis nach Berlin, wo das Holz am 19.09.2019 beim Jubiläumsfestival im Berliner Tempodrom ankommen soll. Entlang der Routen sind alle Waldorfschulen aufgerufen, sich dem Lauf anzuschließen. Es gibt keine zentrale Organisation der Routen, die Schulen sind aufgerufen selbst Kontakte in ihrer Region zu knüpfen und sich abzusprechen. So entstehen ungeahnte Begegnungen.

Das Sportprojekt kann ganz vielfältig durchgeführt werden – erlaubt ist alles ohne Motor. Die FWS Mainz hat sich für eine Radtour entschieden.

Das Jubiläumsjahr ist gleichzeitig ein ganzjähriger WOW-Day. In Kooperation mit den »Freunden der Erziehungskunst Rudolf Steiners« wird das Sportprojekt zu einem überregionalen Spendenlauf, bei dem die Sportler für jeden zurückgelegten Streckenabschnitt kleine und große Spenden sammeln, die Waldorfprojekten rund um den Globus zu gute kommen.

Wir haben das Staffelholz am 07.01.2019, also direkt nach den Weihnachtsferien, von der Bad Kreuznacher Schule übernommen. Die Schüler*innen dieser noch ganz kleinen Schule hatten das Holz in den Weihnachtsferien Stückchen für Stückchen Richtung Mainz getragen. Kurz vor der großen Pause war es soweit: die Bad Kreuznacher kamen in Sichtweite des Schultores und alle Mainzer Staffelträger postierten sich am Schultor, um die Ankommenden zu begrüßen. Danach ging es in die Halle, wo die ganze Schulgemeinschaft versammelt war. Die 6. Klasse spielte mit dem Orchester auf und Herr Nowozyn sprach ein Grußwort. Danach gab es Muffins für alle. Nach einer verlängerten Pause konnten die beiden Kreuznacher Klassen gemeinsam mit unserer 1. und 2. Klasse kleine Andenken basteln und machten sich im Anschluss wieder auf den Heimweg.

Die Fahrradtour der FWS-Mainz

Einen Tag später war es dann an unserer Schule das Staffelholz weiterzutragen. Die Wettervorhersage hatte Dauerregen und starken Wind von Süden voraus gesagt. Schüler*innen, ein paar Lehrer*innen, Eltern und Ehemalige ließen sich davon nicht schrecken und machten sich um kurz vor 8 Uhr bereit. Bevor wir von der Schule losgefahren sind, verabschiedete uns die Schulgemeinschaft am Schultor. Die Strecke war in mehreren Etappen geplant. An jeder Zwischenstation erwartete die Fahrer*innen warmer Tee, Getränke und Stärkungen. Die Verpflegung wurde dankenswerterweise aus der Elternschaft gespendet und von ein paar lieben Helfern morgens gerichtet und zu den Stationen gefahren.

Schon auf der Fahrt zum ersten Treffpunkt lauerten die ersten Hürden. Auf dem Weg bis zum Fort Malakoff hatte sich die vierzig Personen starke Gruppe verloren und es gab zwei Pannen. Durch einen fast fliegenden Fahrradwechsel und eine Blitzreparatur waren ab Nackenheim aber wieder alle dabei.

Das Wetter war am Anfang besser als die Vorhersage, Wind und Regen sollten die Fahrer*innen aber noch übel erwischen. Nass und durchgepustet kamen wir mit reichlich Verspätung am Wormser Waldorfkindergarten „Schneeweißchen und Rosenrot“ an. Dort wartete bereits die Presse. Einige Fahrer*innen wurden interviewt und es wurden Fotos geschossen. Symbolisch übergaben die Fahrer aus der 11. Klasse das Staffelholz einem Kindergartenkind, das es dann an uns zurückreichte. Bei heißem Apfelsaft konnten sich alle aufwärmen, bevor es weiter gen Frankenthal ging.

Als wir gegen 15:00 Uhr an der FWS-Frankenthal angekommen waren, wurden wir mit Gesang und einem lustigem Schauspiel begrüßt. Ein paar Klassen waren länger geblieben und bereiteten uns im Foyer der Schule einen herzlichen Empfang. Zwei Clowns führten eine tolle Nummer mit Diabolos auf, bei der nicht nur die kaputte Hose für Lacher sorgte. Danach lud uns die FWS Frankenthal zum warmen Mittagessen ein bevor es dann mit dem Zug zurück nach Mainz ging.

Trotz des nicht so tollen Wetters konnten wir alle sagen dass die Tour gelungen und lustig war. Wir möchten uns besonders bei allen Helfern bedanken die uns im Vorfeld und auf der Strecke so gut versorgt haben.